

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Evangel. am 26. Sonntag nach Trinit. Matth. 25, 31 - 46.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

dem evangelio unsers Herrn Jesu sagen zu denen zur linken: Gehet hin Christi. Welche werden peim leiden, das ewige verderben, von dem angesicht des Herrn und von seiner herrlichen macht. Wenn er kommen wird, daß er herrlich erscheine mit seinen heiligen, und wunderbar mit allen gläubigen. Denn unser zeugnis an euch von demselbigen tage habt ihr gegläubet.

Evangel. am 26. Sonntag nach Trinit. Matth. 25, 31-46.

Jesus sprach zu seinen jüngern: Wenn aber des menschen Sohn kommen wird in seiner herrlichkeit, und alle heilige engel mit ihm, denn wird er sitzen auf dem stuhl seiner herrlichkeit, und werden vor ihm alle völker versammelt werden. Und er wird sie von einander scheiden, gleich als ein hirt die schafe von den böcken scheider, und wird die schafe zu seiner rechten stellen, und die böcke zur linken. Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner rechten: Kommet her, ihr gesegneten meines Vaters, ererbet das reich, das euch bereitet ist von anbeginn der welt. Denn ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich gespeiset.

Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin ein gast gewesen, und ihr habt mich beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seyd zu mir kommen. Denn werden ihm die gerechten antworten, und sagen: Herr, wenn haben wir dich hungerig gesehen, und haben dich gespeiset? oder durstig, und haben dich getränkt? Wenn haben wir dich einen gast gesehen, und beherberget? oder nackt, u. haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich krank oder gefangen gesehen, und sind zu dir kommen? Und der König wird antworten, und sagen zu ihnen: Warlich, ich sage euch, was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten brüdern, das habt ihr mir gethan. Denn wird er auch

sagen zu denen zur linken: Gehet hin von mir, ihr verfluchten, in das ewige feuer, das bereitet ist dem teufel und seinen engeln. Ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht getränkt. Ich bin ein gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und gefangen gewesen, und ihr habt mich nicht besucht. Da werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wenn haben wir dich gesehen hungerig oder durstig, oder einen gast, oder nackt, oder krank, oder gefangen, und haben dir nicht gedient? Denn wird er ihnen antworten und sagen: Warlich, ich sage euch, was ihr nicht gethan habt einem unter diesen geringsten, das habt ihr mir auch nicht gethan. Und sie werden in die ewige peim gehen, aber die gerechten in das ewige leben.

Epistel am 27. Sonntag nach Trinitatis. 2 Petr. 3, 3-13.

Lieben brüder! Wisset das aufs erste, daß in den lezten tagen kommen werden spötter, die nach ihren eigenen lusten wandeln, und sagen: Wo ist die verheißung seiner zukunft? Denn nachdem die vater eingeschlafen sind, bleibet es alles, wie es von anfang der creatur gewesen ist. Aber unwillens wollen sie nicht wissen, daß der himmel vor zeiten auch war, dazu die erde aus wasser und im wasser bestanden, durch Gottes wort; dennoch ward zu der zeit die welt durch dieselbigen mit der sündfluth verderbet. Also auch der himmel jezund, und die erde, werden durch sein wort gesprengt, daß sie zum feuer behalten werden am tage des gerichtes und verdammnis der gottlosen menschen. Eines aber sey euch unverbalten, ihr lieben, daß ein tag vor dem Herrn ist, wie tausend jahre, und tausend jahre, wie ein tag. Der Herr